UNSERE ZUKUNFT NÄHRT SICH PFLANZLICH

DER WEG ZU EINEM PLANETAREN TELLER BIS 2025



UNSERE ZUKUNFT NÄHRT SICH PFLANZLICH

DER WEG ZU EINEM PLANETAREN TELLER BIS 2025

VORWORT

Unsere Geschichte fing Anfang der 80er mit dem Traum an, alle Menschen für eine nachhaltigere Ernährung zu begeistern – für einen Planetaren Teller. Damals war Alpro ein Nischenprodukt für Menschen mit Laktoseintoleranz oder für Veganer. Unsere Produkte fanden jedoch bald ihren Platz auf vielen Tischen. Millionen von Menschen entdeckten die persönlichen und ökologischen Vorteile von pflanzlichen Nahrungsmitteln und entschieden sich für einen gesünderen Lebensstil. Wir von Alpro entwickeln immer weiter Innovationen und bringen noch mehr Abwechslung, Geschmack und Vielfalt. Im Jahr 2017 haben wir uns der Danone Familie angeschlossen, treiben seitdem gemeinsam eine globale “Ernährungsrevolution” voran. Mit dem brandneuen pflanzlichen Produkt-Portfolio möchte Danone zu einem unverzichtbaren Bestandteil eines gesunden und nachhaltigen Lebensstils werden. Und wir? Wir verbessern weiterhin unsere pflanzlichen Produkte, um sie noch besser für Sie und unseren Planeten zu machen. Und hier erfahren Sie genau, was wir tun, um dieses Ziel zu erreichen.

Viel Freude beim Lesen!



Sue Garfitt, CEO Alpro









WORUM GEHT'S?

1. UNSERE ZUKUNFT NÄHRT SICH PFLANZLICH 6

Okay, fangen wir an. Moment... Welche Lebensmittel? 6
Darum geht es uns 8

2. DER PLANETARE TELLER 10

Die Wurzeln des Planetaren Tellers 10
Die Grenzen respektieren 11

3. ALPRO IN AKTION 14

Unsere Ziele für 2025 14
Ziele für den Planeten - Unbegrenzte Nahrung von unserem Planeten 15
Ziele für die Gesundheit - köstlich pflanzliche und herrlich nahrhafte Lebensmittel 24

4. B CORP 30

Alpro Sozialfonds 31
Bäume pflanzen mit 32
Alpro Foundation 32
Stiftung und COVID-19 32
Alpro in der Danone Familie 33

5. STATUS-ÜBERSICHT 34

1.

UNSERE ZUKUNFT NÄHRT SICH PFLANZLICH

OK, FANGEN WIR AN. MOMENT … WELCHE LEBENSMITTEL?

GESUNDES, NACHHALTIGES, LECKERES ESSEN. Darum geht es. Eine pflanzenbetonte Ernährung ist nicht nur gut für Sie, sondern auch für unseren Planeten. Wir wissen, dass Lebensmittel einen **GROSSEN EINFLUSS** auf unseren ökologischen Fußabdruck haben. Und es geht weit über das hinaus, was auf unserem Teller liegt.

Wie Lebensmittel angebaut, geerntet und produziert werden, wirkt sich auf die Erde, die Tiere, das Wasser, die Luft und damit auf das gesamte Klima aus. Heute fordert die Lebensmittelindustrie den Grenzen unseres Planeten einiges ab, durch Abholzung und landwirtschaftliche Praktiken, die zur Bodenverarmung und dem Verschwinden der Artenvielfalt führen. Doch wenn wir innerhalb unserer planetaren Grenzen bleiben, können wir die ganze Welt ernähren. Hunger und Unterernährung können dann der Vergangenheit angehören. Mit einem **Planetaren Teller** schützen wir die Erde und unsere Gesundheit. Jetzt und auf lange Sicht. Wir können heutige und zukünftige Generationen ernähren. In diesem Bericht erfahren Sie, was wir als Alpro tun, um dorthin zu gelangen.

Aber es gibt noch mehr. Wir haben die Macht, echte, positive Veränderungen in der Welt herbeizuführen, indem wir unsere Ernährung ändern und einige tierische Produkte durch pflanzliche Alternativen ersetzen. Je mehr Menschen sich für eine pflanzenbetontere Ernährung entscheiden, desto größer ist der Einfluss, den wir haben werden. Klingt gut, nicht wahr? Und es braucht nicht einmal eine riesige Umstellung. Schon mit kleinen Veränderungen im täglichen Leben können wir sofort eine große Wirkung erzielen. Und wir müssen keinen Kompromiss beim Geschmack eingehen. Niemals. Denn das tun wir als Alpro auch nicht. Eine größere pflanzliche Vielfalt und mehr Geschmack. Das war seit dem ersten Tag unser Ziel.

ALSO FANGEN WIR AN. SIND SIE BEREIT?



Eine neue Ernährung, die gesund für Sie, den Planeten und alle Lebewesen ist? Das ist nicht nur irgendeine Theorie. Es basiert auf wissenschaftlichen Fakten. Verschiedene angesehene Organisationen entwickeln Richtlinien für eine nachhaltige und gesunde Ernährung mit dem einzigen Ziel, eine Antwort auf diese Frage zu finden:

> “Können wir eine künftige Bevölkerung von 10 Milliarden Menschen innerhalb der planetaren Grenzen gesund ernähren?”

Die Antwort? Ja, das können wir sicher!
Doch nur, wenn wir unsere Ernährungsgewohnheiten ändern.

Die EAT-Lancet-Kommission für Nahrungsmittel, den Planeten und die Gesundheit hat 37 weltweit führende Experten aus 16 Ländern und verschiedenen Disziplinen zusammengebracht. Sie präsentieren Richtlinien für eine nachhaltige und gesunde Ernährung, die die Grenzen unseres Planeten respektiert. Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und die Weltgesundheitsorganisation (WHO) haben ebenfalls Ernährungsempfehlungen veröffentlicht, die die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen in allen Bereichen fördern sowie zugänglich, erschwinglich, kulturell akzeptabel und umweltverträglich sind.

Kurz gesagt, es besteht ein wachsender Konsens in der internationalen wissenschaftlichen Fachwelt, dass ein Wandel erforderlich ist, um die aktuellen globalen Herausforderungen wie Unterernährung, Klimawandel, Bodendegradation und das Verschwinden der biologischen Vielfalt anzugehen. Mit unserer eigenen Alpro Foundation haben wir ein E-Book über den globalen Wandel hin zu einer pflanzenbetonten Ernährung erstellt, der zur Verbesserung unserer Gesundheit und der unseres Planeten notwendig ist: "Mehr pflanzliche Lebensmittel für den Planeten". Das ist Lesestoff zum Nachdenken!

DARUM GEHT ES UNS

Wie Sie vermutlich auch, wollen wir nicht darauf warten, dass etwas passiert. Im Gegenteil, wir ziehen es vor, Pioniere zu sein. Seit den 80er Jahren haben wir nur ein Ziel: Wir wollen die Herzen, den Verstand und die Geschmacksnerven aller davon überzeugen, sich gesünder zu ernähren und nachhaltig zu leben. Mit diesem Ziel vor Augen haben wir die pflanzlichen Lebensmittel und Getränke, wie wir sie heute kennen, geprägt. Das Ergebnis? Ein wirklich einzigartiger Ansatz für eine nachhaltige Lebensmittelproduktion und einen nachhaltigen Lebensmittelkonsum - ein Ansatz, der sowohl auf unsere Gesundheit als auch auf die Gesundheit unseres Planeten achtet.

Auch wenn wir eine pflanzliche Revolution begonnen haben und Marktführer sind, werden wir nicht aufhören, innovativ zu sein. Seit der Gründung unseres Unternehmens war es stets unser Ziel, den ökologischen Fußabdruck unserer Produkte kontinuierlich zu verbessern und sie ausgewogener zu machen. Was haben wir also in den letzten Jahren getan, um unseren Einfluss auf den Planeten zu verbessern? Wir haben uns auf den lokalen Einkauf konzentriert, wir haben uns wissenschaftlich fundierte Ziele gesetzt, um unsere Fortschritte zu verfolgen, wir haben Landschaften wiederhergestellt, um die Artenvielfalt zu fördern, wir haben unseren Energieverbrauch mehr als halbiert, und wir verwenden jetzt pflanzenbasierte Kunststoffe in unseren Getränkekartons. Wie Sie feststellen werden, ist unsere Arbeit jedoch noch nicht abgeschlossen. Schließlich bestand die zweite Herausforderung darin, ausgewogenere Produkte anzubieten, ohne Kompromisse beim Geschmack einzugehen. Die großen Übeltäter in der Ernährung sind zu viel Zucker und gesättigte Fettsäuren. Deshalb haben wir es zu einer Priorität gemacht, sie in unseren Produkten zu reduzieren. Viele unserer Produkte enthalten schon heute gar keinen Zucker oder nur natürlichen Zucker aus Früchten. Außerdem sind 70 % unserer Produkte arm an gesättigten Fettsäuren.

Aber Nachhaltigkeit ist so viel mehr als das. Es geht darum, in langfristige Beziehungen zu unseren Kollegen, unseren Kunden, Verbrauchern und Lieferanten, den Gemeinden in der Nähe, aber auch zu den Menschen auf der anderen Seite der Welt zu investieren. Schließlich sind wir alle eine große, globale Gemeinschaft.

Wir alle leben auf diesem einen Planeten. Deshalb investieren wir gerne in die Stärkung der Frauen im Kampf gegen Unterernährung, in mehrere Wohltätigkeitsorganisationen in Europa mit unserem Alpro Sozialfonds und in ein riesiges Aufforstungsprogramm. Das ist genau die Art von Wirkung, die wir haben wollen.

Wir sind daher stolz darauf, dass unsere Arbeit für Umwelt und Gesellschaft mit dem B Corp Zertifikat ausgezeichnet wurde. Und dabei geht es uns nicht darum, einmalig ein schönes Zertifikat zu bekommen. Dieses Zertifikat ist für uns eine Verpflichtung, es Jahr für Jahr besser und besser zu machen. Wir sind natürlich stolz auf das, was wir bisher getan haben, aber wir haben auch noch einen langen Weg vor uns.

Um weiterhin verantwortungsbewusst zu produzieren und bis 2025 eine noch größere Ernährungsumstellung zu erreichen, haben wir eine Reihe konkreter Ziele für unsere beiden Hauptschwerpunkte festgelegt: Unseren Planet und unsere Gesundheit.

> “Vom ersten Tag an haben uns unsere Verbraucher dazu inspiriert, köstliche, nahrhafte und nachhaltige pflanzliche Lebensmittel herzustellen, die viel Gutes enthalten. Und wir haben nicht vor, jetzt aufzuhören. Wir wollen den Weg zu einer Planetary Health Diet bis 2025 weisen.”
>
> **Sue Garfitt, CEO von Alpro**



PLANET

Wir wollen unser Geschäft so führen, dass wir es auch in den kommenden Jahren weiterführen können. Unser Ziel ist es, fast keinen Fußabdruck zu hinterlassen und die Welt möglichst besser zu verlassen, als wir sie vorgefunden haben. Unsere wichtigsten Ziele? Unsere Art und Weise des Anbaus und der Ernte von Lebensmitteln zu verbessern, unsere Produkte ohne Umweltauswirkungen herzustellen, an Verpackungen aus pflanzenbasierten oder recycelten Materialien zu arbeiten und sie 100% recycelbar zu machen. Das ist jedoch nur ein kleiner Ausblick. Im Laufe des Berichts erfahren Sie, was genau dahinter steckt.

GESUNDHEIT

Mehr Gutes aus Pflanzen in unseren Produkten, das bringt mehr Geschmacksvielfalt und gesundheitliche Vorteile mit sich. Leckere Produkte mit vielen guten und wenig schlechten Inhaltsstoffen. Solche Lebensmittel für alle verfügbar und zugänglich zu machen, ist gut für unsere Gesundheit und unseren Planeten. Deshalb streben wir danach, dass pflanzliche Produkte für jeden zu einem fairen Preis erhältlich sind. Aber es bleibt noch einiges zu tun, um den Menschen die Vorteile bewusst zu machen. Pflanzliche Lebensmittel in die Ernährungsrichtlinien zu integrieren ist bereits ein erster Schritt in die positive Richtung.

2.

DER PLANETARE TELLER

Die Planetary Health Diet (deutsch: Planetare Ernährung) ist im Wesentlichen eine Art FLEXITARISCHE ERNÄHRUNG, ein Begriff, der Ihnen wahrscheinlich mehr sagt. Es geht also um eine PFLANZENBETONTERE ERNÄHRUNG, die sowohl gut für den Planeten als auch für uns Menschen ist. Dabei geht es darum, GESUNDE, LECKERE NAHRUNGSMITTEL zu verzehren, die NACHHALTIG ANGEBAUT, BEZOGEN UND HERGESTELLT werden. Mit größtem Respekt für den Planeten, so dass wir und auch zukünftige Generationen sich eines unendlichen Vorrats erfreuen können. Um diese Ernährungsweise jedoch besser zu verstehen, müssen wir ein wenig tiefer an ihre Wurzeln gehen.

DIE WURZEL DES PLANETAREN TELLERS

Alles begann mit der größten Herausforderung unserer Zeit: Wie können wir 10 Milliarden Menschen gesund, abwechslungsreich und innerhalb der Grenzen unseres Planeten ernähren?

Diese Frage brachte viele Wissenschaftler zusammen, darunter auch die Experten im EAT-Lancet-Ausschuss für Ernährung, Planet und Gesundheit (EAT-Lancet Commission on Nutrition, Planet and Health). Sie stellten die *Planetary Health Diet* vor, die erste globale Referenz für eine Ernährung, die Gesundheit nicht als isoliertes Ziel behandelt, sondern auch den breiteren Kontext berücksichtigt. Im Gegensatz zu traditionellen Modellen wie der Lebensmittelpyramide oder dem Ernährungskreis, soll sie verschiedene Bevölkerungsgruppen und deren Umfeld ansprechen.

Es handelt sich um eine flexible Ernährung mit Richtlinien, die sich auf bestimmte Lebensmittelgruppen fokussiert. Mehr Vollkorngetreide, Obst, Gemüse, Nüsse und Hülsenfrüchte und weniger tierische Produkte (viel weniger als wir heute konsumieren). Die Experten beziehen auch eine gesunde Kalorienzufuhr mit ein. Schließlich ist ein übermäßiger Konsum schlicht und einfach eine Verschwendung von Nahrungsmitteln und Ressourcen, mit all ihren Folgen für unsere Gesundheit und die Umwelt.

GRENZEN RESPEKTIEREN

Wir suchen also nach einem neuen Speiseplan, der sowohl uns als auch den Planeten fit hält. Aber was steht auf dem Speiseplan? Zeit, einige Grenzen zu setzen.

PLANETARE GRENZEN

Wir sind Teil eines größeren Geflechts von lebenden Organismen und nicht-lebenden Elementen, die als ein Ökosystem interagieren, nämlich dem Planet Erde. Wenn dieses System intakt ist, kann es uns und jedes andere Lebewesen mit allem versorgen, was wir zum Überleben und Gedeihen brauchen. Wir haben uns jedoch immer auf Wachstum konzentriert und mehr Ressourcen verbraucht, als unser Planet erneuern kann. Das bedeutet, dass wir über die Grenzen dieses einen Systems hinausgehen, das unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden schützt und verbessert.

Eine Gruppe internationaler Experten hat neun Grenzen für unseren Planeten festgelegt. Neun Prozesse, die irreversible Schäden an dem System, das unseren Planeten und damit unsere Gesundheit stützt, verursachen können, wenn ein bestimmter Schwellenwert überschritten wird.



Verlust der Unversehrtheit der Biosphäre
(Eine Verschlechterung der Ökosysteme, die wertvolle natürliche Ressourcen produzieren. Ursache: landwirtschaftliche/industrielle Aktivitäten)

Klimawandel
(Ursache: Treibhausgasemissionen)

Landnutzungswandel
(Nutzung von Naturschutzgebieten für einen neuen Zweck. Ursache: Waldrodung)

Stickstoff- und Phosphorverschmutzung
(Kann zu schlechter Wasserqualität, Algen und toten Zonen führen. Ursache: landwirtschaftliche und industrielle Emissionen)

Die orangefarbenen Grenzen sind diejenigen, die heute bereits überschritten wurden. Wie es dazu kam? Zu den Hauptursachen gehören übermäßiger Verbrauch, Waldrodung und CO_2-Emissionen. Und **die globale Nahrungsmittelproduktion hat den größten Anteil am zunehmenden Druck** auf die Umwelt, so der Co-Vorsitzende von EAT-Lancet, Johan Rockström. Weiter unten in unseren Nachhaltigkeitszielen werden Sie sehen, welche Maßnahmen wir ergreifen, um nicht nur innerhalb dieser planetaren Grenzen zu bleiben, sondern auch um langfristig eine positive Wirkung zu erzielen.

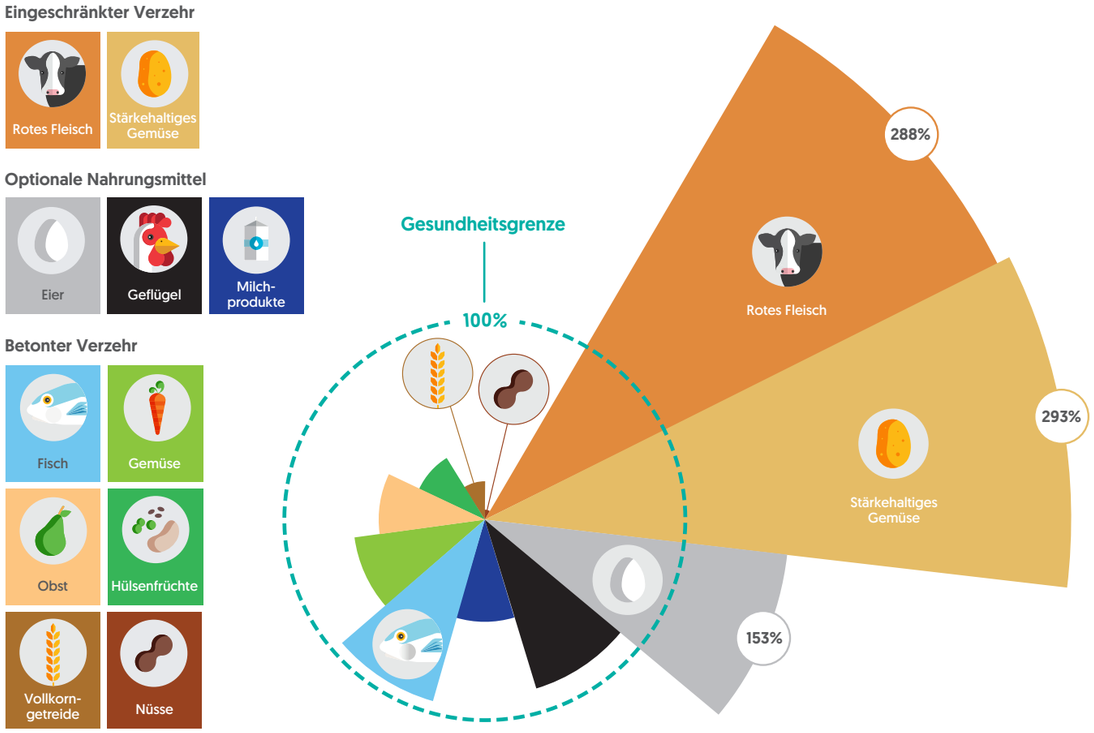
GESUNDHEITSGRENZEN

Genau wie der Planet, auf dem wir leben, haben auch wir unsere Grenzen. Die menschliche Gesundheit ist ein schwieriger Balanceakt. Was wir essen, kann den Unterschied zwischen Gesundheit und Krankheit ausmachen.

> Jeder Bissen, den wir zu uns nehmen (oder nicht), hat einen Einfluss auf unser körperliches und geistiges Wohlbefinden.

Heute sind mehr als 2 Milliarden Erwachsene fettleibig und Diabetes, Krebs und Herzkrankheiten gehören zu den häufigsten Todesursachen weltweit. Gleichzeitig gibt es aber auch etwas mehr als 820 Millionen Menschen, die Hunger leiden. Das ist einer von neun Menschen weltweit. Wir haben außerdem eine alternde Bevölkerung, die sich von minderwertigen Proteinen, übermäßigem Zucker, zu viel gesättigten Fetten und zu viel Salz ernährt. Je älter, desto gefährdeter. Kurz gesagt, viele von uns ernähren sich immer noch so, dass es unserer Gesundheit und unserem Wohlbefinden schadet, was einen großen Druck auf unser Gesundheitssystem ausübt. Es ist Zeit für eine Veränderung.

11 Lebensmittel, 11 Gesundheitsgrenzen



Quelle: Zusammenfassender Bericht der EAT-Lancet-Kommission, 2019, eatforum.org

Die Experten der EAT-Lancet-Kommission haben unsere globalen Ernährungsgewohnheiten untersucht, um festzustellen, welche gesundheitlichen Grenzen überschritten wurden. Sie haben den Verzehr von 11 verschiedenen Arten von Lebensmitteln ermittelt und sie in Kategorien eingeteilt, die von “begrenztem Verzehr” bis zu “betonter Verzehr" reichen.

Es hat sich gezeigt, dass wir weltweit im Durchschnitt mehr als dreimal so viel rotes Fleisch und stärkehaltiges Gemüse essen, wie unser System verkraften kann. Und wir essen weniger als die Hälfte der Menge an Nüssen, Vollkorngetreide, Hülsenfrüchten, Obst und Gemüse, die wir für eine gute Gesundheit benötigen.

> Wenn wir unser Bestes geben wollen, müssen wir unsere Essgewohnheiten dramatisch verändern.

Und was genau ist eine solche gesunde Ernährung? Eine Ernährung mit nahrhaften, pflanzlichen Lebensmitteln und weniger tierischen Produkten. Hinzugefügte Zucker, zu viel Salz, gesättigte Fette und künstliche Konservierungsstoffe haben darin wenig oder gar keinen Platz.

WO PLANETARE UND GESUNDHEITLICHE GRENZEN AUFEINANDER TREFFEN

> Wie können wir nun die wachsende Weltbevölkerung gesund und ausgewogen innerhalb der Grenzen des Planeten ernähren?

Die Antwort ist einfach: Mit einem Planetaren Teller, bei dem sich die Grenzen unserer Gesundheit und unseres Planeten überschneiden. Eine pflanzenbetonte Ernährung, die uns all die guten Nährstoffe gibt, die wir für ein gesundes Leben brauchen, und die die wichtigen planetaren Grenzen berücksichtigt, die wir derzeit überschreiten.

Neben veränderten Essgewohnheiten benötigen wir auch eine bessere Nahrungsmittelproduktion durch landwirtschaftliche und technologische Innovationen und wir müssen die Lebensmittelabfälle entlang der gesamten Nahrungsmittelkette von der Produktion bis zum Verbrauch reduzieren.

Deshalb versprechen wir hiermit, mehr zu tun. Für uns Menschen und für den Planeten.

3.

ALPRO IN AKTION

UNSERE ZIELE FÜR 2025

Um einen **PLANETAREN TELLER** für alle zu erreichen, tun wir mehr, als nur pflanzliche Produkte herzustellen, die gut für den Planeten und unsere Gesundheit sind. In beiden Bereichen haben wir auch **KONKRETE UND SPEZIFISCHE ZIELE** für das Jahr 2025 festgelegt.

Unser Nachhaltigkeitsziel für 2025 "ENDLOS NAHRUNG VON MUTTER ERDE" bringt es auf den Punkt. Wir wollen, dass auf unserem Planeten auch in Zukunft gesunde Lebensmittel produziert werden können und er lebenswert für uns und alle anderen Lebewesen bleibt. Aber das ist die heutige Realität: Durch die Schädigung der Ökosysteme gehen wertvolle Ressourcen verloren; übermäßige CO2-Emissionen führen zu höheren Temperaturen und Meeresspiegeln; es kommt zu massiver Waldrodung und unsere Böden und unser Wasser werden verschmutzt. Wie können wir das Blatt wenden? Unsere Antwort umfasst drei Aspekte. Wir schützen den Boden, das Wasser und die biologische Vielfalt durch eine regenerative Landwirtschaft. Wir arbeiten weiter an unserer Netto-Null-Produktion, indem wir unsere Auswirkungen auf CO2, Wasser und Abfall, einschließlich Lebensmittelabfälle, reduzieren. Und wir arbeiten daran, den Verpackungskreislauf zu schließen, indem wir Verpackungen aus pflanzlichen oder recycelten Materialien für alle unsere Produkte verwenden, und wir wollen alle unsere Verpackungen zu 100% recycelbar machen.

Mit unserem Gesundheitsziel für 2025 "Köstlich pflanzlich, herrlich nahrhaft" gehen wir noch einen Schritt über das hinaus, was wir bereits in den letzten 40 Jahren getan haben. Denn das bedeutet noch mehr Gutes aus Pflanzen, mehr qualitativ hochwertige Nährwerte, wie Ballaststoffe, Vitamine und Mineralien sowie weniger Salz, Zucker und gesättigte Fettsäuren. Wissen ist der Schlüssel zur Ernährungsumstellung eines Menschen, deshalb entscheiden wir uns für vollständige Transparenz über das Nährwertprofil unserer Produkte und unseren gesamten Prozess vom Feld bis auf den Teller. Und wir erfinden uns immer wieder neu und setzen uns dafür ein, dass pflanzliche Produkte überall und für jeden verfügbar und zugänglich werden. Schließlich gewinnen wir alle, wenn der Planetare Teller gewinnt.

NACHHALTIGKEITSZIELE

ENDLOS NAHRUNG VON MUTTER ERDE



REGENERATIVE LANDWIRTSCHAFT



PRODUKTION OHNE UMWELT-AUSWIRKUNGEN



VERPACKUNGS-KREISLAUF SCHLIESSEN

REGENERATIVE LANDWIRTSCHAFT

WARUM IST DAS WICHTIG?

Wir streben nach “One Planet”-Produkten, die innerhalb der Grenzen unseres Planeten hergestellt werden. Wir müssen das Land so bewirtschaften, dass es sich selbst regenerieren kann. Darum geht es bei der regenerativen Landwirtschaft. Durch eine Reihe von Anbaumethoden halten wir das Land gesund, reduzieren unsere Auswirkungen auf das Wasser und schützen und stellen die biologische Vielfalt wieder her, während wir gleichzeitig einen gesunden landwirtschaftlichen Betrieb erhalten. Dies sichert nicht nur unsere Nahrungsmittelversorgung, sondern stellt auch ganze Ökosysteme wieder her und trägt zur Bekämpfung des Klimawandels bei.

WAS HABEN WIR GETAN?

Lokale Beschaffung

Wir beziehen unsere Produkte möglichst aus Europa, in der Nähe unserer Fabriken. Der Großteil des Sojas und der Biozutaten, die wir verwenden, sowie unser gesamter Hafer stammen aus Europa. Und was noch wichtiger ist, unseren Soja beziehen wir nie aus den Regenwäldern, aus Brasilien oder irgendwo aus Südamerika. All unsere Sojabohnen sind zu 100% ProTerra-zertifiziert, was bedeutet, dass sie gentechnikfrei sind und keine Ursache für Waldrodung darstellen. Wir beziehen unsere Mandeln von kleinen, traditionellen Bauern im Mittelmeerraum. Rohstoffe, die wir nicht lokal anbauen können, transportieren wir auf dem Seeweg, um unseren CO_2-Fußabdruck so klein wie möglich zu halten.

Folgenabschätzung

Wir haben den Fußabdruck unserer Soja-, Hafer- und Mandelprodukte berechnet. Dies zeigt deutlich, dass pflanzliche Produkte eine geringe CO_2-Belastung haben und nur wenig oder gar keine Bewässerung benötigen.

Enge Zusammenarbeit mit Landwirten

Die Landwirte einzubeziehen, ist entscheidend, um Fortschritte zu erzielen. Im Rahmen unseres Programms für wissenschaftlich fundierte Ziele haben wir langfristige Beziehungen zu verschiedenen Mandelbauern aufgebaut, um die Auswirkungen verschiedener Anbautechniken in Bezug auf CO_2-Emissionen, Wasserverbrauch und Biodiversität zu bewerten.

Pionier mit wissenschaftlich fundierten Zielen für die Natur

Alpro war das erste Unternehmen der Welt, das die planetaren Grenzen für Wasser, Land, Rohstoffe und Biodiversität für die gesamte Lieferkette – vom Bauernhof bis auf den Teller – seiner Soja- und Mandelprodukte festgelegt hat.

WARUM ES AUF DEN ROHSTOFFBEZUG ANKOMMT

Die folgenden Zahlen zeigen, dass der Anbau der Rohstoffe den bei weitem größten, ökologischen Fußabdruck hat. Deshalb haben wir uns all die Jahre auf eine nachhaltige Beschaffung konzentriert: Auf die möglichst lokale Beschaffung und wir bewegen uns in Richtung regenerative Landwirtschaft.

Wirkungskategorie	% des gesamten CO_2 Fußabdrucks
Rohstoffe	35%
Produktion (inkl. Abfälle)	22%
Verwendung der verkauften Produkte und Recycling von Verpackungen	20%
Transport und Logistik	12%
Verpackung	12%

WAS IST UNSER ZIEL FÜR 2025

UND WIE WERDEN WIR ES ERREICHEN?



Auf dem Weg zu einer regenerativen Landwirtschaft für unsere Soja- und Mandelprodukte

Um zu wissen, welche landwirtschaftlichen Anbaumethoden am besten funktionieren, müssen wir zunächst den Kontext verstehen: Welche Landwirtschaftsbetriebe gibt es und wie weit sind sie in Bezug auf regenerative Landwirtschaft?

Deshalb werden wir mit mehreren landwirtschaftlichen Genossenschaften zusammenarbeiten, um Betriebe in den wichtigsten Bereichen zu bewerten: Bodenqualität, Biodiversität, Wasserverbrauch und mehr. Dieses Wissen wird uns helfen, eine Strategie für den Übergang zu entwickeln. Dies wird die Grundlage und damit ein Ausgangspunkt für unseren Fahrplan zur regenerativen Landwirtschaft mit diesen Betrieben sein. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse werden wir weiter voranschreiten und sie auf alle landwirtschaftlichen Betriebe in unserer Lieferkette ausdehnen.

Auf dem Weg zum Nettoerhalt der biologischen Vielfalt bis 2030

Wir müssen den Verlust der biologischen Vielfalt bis 2030 stoppen und bis 2050 für eine Erholung sorgen, wenn wir unseren Planeten bewohnbar halten wollen. Tier- und Pflanzenarten verschwinden in einem beispiellosen Tempo, das gefährdet die Menschheit und alles Leben auf der Erde. Es ist Zeit zu handeln.

Im Rahmen unseres Programms für wissenschaftlich fundierte Ziele veranstalteten wir Workshops mit einer Gruppe zukunftsorientierter Mandelbauern. Wir wollen die Art und Weise, wie wir Mandeln anbauen, grundlegend ändern, um den weiteren Verlust von Tieren und Pflanzen zu verhindern. Wir werden verschiedene Maßnahmen testen, wie zum Beispiel den Anbau anderer Kulturen zwischen den Mandelbäumen. Darüber hinaus werden wir Landschaftselemente wie Teiche und Hecken wieder einführen und Korridore zwischen Obstgärten bauen, um die benachbarte Natur zu verbinden.

Pionier im Wasserhaushalt In Zusammenarbeit mit dem WWF

Süßwasser wird immer knapper. Daher ist es wichtig, dass Unternehmen ihre Fortschritte überwachen und ermitteln, wo sie noch besser werden können und dass sie für die Ergebnisse verantwortlich gemacht werden. Aus diesem Grund sind wir eine Partnerschaft mit dem WWF Niederlande eingegangen.

Gegenwärtig konzentrieren wir unsere Aufmerksamkeit auf die Messung der Auswirkungen von Soja und Mandeln auf das Wasser. Auf diese beiden Rohstoffe sind unsere größten Mengen zurückzuführen. Ein erster Schritt in unserem Bestreben, wissenschaftlich fundierte Ziele für Wasser festzulegen, besteht darin, uns auf bedeutungsvolle Effekte auf lokaler Ebene zu konzentrieren: Wir wollen nicht mehr Wasser verbrauchen, als ein gesundes Ökosystem tragen kann. Um diesen Prozess zu beginnen, verlassen wir uns auf den Wasserrisiko-Filter des WWF, der uns alle Daten liefert, die wir brauchen, um lokale Wasserrisiken einzuschätzen und lokale Wasserprobleme zu verstehen. Wir verwenden die Ergebnisse dann, um den Soja- und Mandelbauern mit Empfehlungen zu helfen, wie sie ihren eigenen Umgang mit Wasser verbessern können.



PRODUKTION OHNE UMWELT-AUSWIRKUNGEN

WARUM IST DAS WICHTIG?

Die richtige Rohstoffbeschaffung und die Verpackung sind eine Sache, aber alles beginnt mit unserem eigenen Produktionsprozess. Langfristig wollen wir in der Lage sein, unsere Produkte herzustellen, ohne einen Fußabdruck auf der Erde in Form von Treibhausgasemissionen oder dem Verbrauch von Wasser und anderen Ressourcen zu hinterlassen. Ziel ist es, die Umweltauswirkungen in diesen drei Bereichen bis 2025 weiter zu verringern: CO_2-Emissionen, Wasserverbrauch sowie Abfälle (einschließlich Lebensmittelabfälle).

WAS HABEN WIR GETAN?

Weniger Treibhausgasemissionen, mehr erneuerbare Energie

Wir haben einen langen Weg zurückgelegt. In den letzten 10 Jahren haben wir unsere CO_2-Emissionen erheblich reduziert. Im Jahr 2011 haben wir eine langfristige Strategie zur CO_2-Reduzierung und einen Aktionsplan zur Minimierung unseres eigenen Fußabdrucks verabschiedet. Damit waren wir das erste europäische Lebensmittelunternehmen, das dem WWF-Klimarettungsprogramm beigetreten ist. Im Jahr 2017 haben wir diesen Ansatz weiterentwickelt und wissenschaftlich fundierte Ziele definiert.

Große Worte, die in die Tat umgesetzt werden:

- Alpro war eines der ersten Unternehmen in Europa, das ein intelligentes Warmwassernetz und eine KWK-Anlage (Kraft-Wärme-Kopplung) installiert hat, um das Beste aus der gewonnenen Energie und Wärme herauszuholen.
- Vollständig erneuerbarer Strom an allen Alpro Standorten.
- Eine neue Richtlinie für Firmennutzfahrzeuge fördert nachhaltige Mobilität, einschließlich Elektromobilität und flexible Kombinationen.

Jeder Tropfen Wasser zählt

Um den Wasserverbrauch so weit wie möglich zu minimieren, haben wir ehrgeizige Standards für das Wassermanagement festgelegt. Wir haben Wasseraufbereitungsanlagen in all unseren Fabriken und haben unseren Wasserverbrauch reduziert, wo wir konnten.

Deponieabfall beseitigen

Natürlich versuchen wir, jede mögliche Verschwendung zu vermeiden. Aber die Bekämpfung der Abfallberge in Mülldeponien hat für uns oberste Priorität. Wir recyceln bereits den größten Teil des Abfalls aus unseren Fabriken, so dass nur ein kleiner Bruchteil auf der Mülldeponie landet. Darüber hinaus arbeiten wir mit Lebensmitteltafeln und lokalen Spendenprogrammen zusammen. Dadurch wird sichergestellt, dass Produkte nicht weggeworfen werden, die aufgrund beschädigter Verpackung oder fehlerhafter Etiketten nicht verkauft werden können.

UNSER FUSSABDRUCK WIRD IMMER KLEINER

Jahr für Jahr wachsen wir als Unternehmen weiter und reduzieren gleichzeitig unseren CO_2-Fußabdruck und unseren Wasserverbrauch.

Jahr	**2010**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**
CO_2-Fußabdruck (Bereich 1 + 2) (kg CO_2/kg Endprodukt)	0.111	0.091	0.088	0.095	0.093	0.099	0.081	0.076

Jahr	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**
Wasserverbrauch in Fabriken (L Wasser/kg fertiges Produkt)	4.77	4.77	4.69	4.47	3.68	4.06	4.20	3.90	3.80



WAS IST UNSER ZIEL FÜR 2025

UND WIE WERDEN WIR ES ERREICHEN?

Klimaneutral bis 2050

Das klingt gelinde gesagt nach einem ehrgeizigen Plan, aber wir werden ihn umsetzen. Bis 2025 wollen wir unsere Treibhausgasemissionen in der Produktion um 30% pro kg Produkt reduzieren, und wir wollen, dass 50% unserer gesamten Energie aus erneuerbaren Quellen stammt. Auf diese Weise möchten wir zu unseren wissenschaftlich fundierten Zielen beitragen, um die Erderwärmung unter 1,5 Grad zu halten, wie in der Pariser Vereinbarung festgelegt. Wir untersuchen die Möglichkeit, Energie aus Abfall zu gewinnen, und investieren in Sonnenkollektoren.

60% weniger Wasserverbrauch pro kg Produkt

Aufgrund der Lebensmittelsicherheit und -hygiene sowie zur Vermeidung von Allergenkontaminationen werden unsere Produktionslinien regelmäßig gereinigt, was natürlich mit einem hohen Wasserverbrauch verbunden ist. Wir haben fortschrittliche Wasseraufbereitungsanlagen eingeführt, die es uns ermöglichen, Wasser wiederzuverwenden. Auf diese Weise können wir den Fußabdruck unseres Wasserverbrauchs in all unseren Fabriken erheblich reduzieren.

Keine Deponieabfälle und weniger Lebensmittelabfälle

Wir wollen, dass kein Abfall mehr von uns auf Deponien landet. Wir arbeiten an den letzten Details, um dies zu erreichen. Danach werden wir uns auf drei Fokusbereiche konzentrieren. Der Erste sind Lebensmittelabfälle, die einen großen Einfluss auf die Umwelt haben. Vollständige Vermeidung ist das Ziel. Zweitens können Lebensmittel in der Produktionskette verschwendet werden und wir wollen dies minimieren, indem wir jeden Schritt in diesem Prozess untersuchen und Partnerschaften eingehen. Und schließlich wollen wir das Recycling der Abfälle aus unserer Produktion verbessern. In Zusammenarbeit mit unseren Abfall-Verarbeitern werden wir den Lauf der nicht wiederverwerteten Abfälle analysieren und klare Aktionspunkte zur Verbesserung definieren, wo dies möglich ist.

DEN VERPACKUNGS-KREISLAUF SCHLIESSEN

WARUM IST DAS WICHTIG?

Abfall ist nur Abfall, wenn er wirklich weggeworfen wird. Wo andere Abfall sehen, sehen wir Rohstoffe. Darum geht es bei einem geschlossenen Verpackungskreislauf. Das Ziel für 2025 ist, dass alle unsere Verpackungen aus pflanzenbasierten oder recycelten Materialien hergestellt werden und dass sie zu 100% wiederverwertbar sind. So weit sind wir noch nicht, aber wir arbeiten daran.

WAS HABEN WIR GETAN?

Pflanzenbasierte Getränkekartonverpackungen

Pflanzenbasierte Kunststoffe reduzieren CO_2-Emissionen und sparen Rohstoffe. Erdöl ist endlich, aber Pflanzen wachsen immer nach. Unsere Verpackungen bestehen zu mindestens 73% aus pflanzenbasierten Materialien, einer Mischung aus Papier und Bio-Kunststoff. 24% bestehen aus Kunststoff und nur knapp 3% aus Aluminium. Mehr als 76% sind vom Design her recycelbar. Durch die Umstellung auf pflanzenbasierte Kunststoffe für unsere Getränkekartonverpackungen haben wir zudem mehr als 4.000 Tonnen CO_2 eingespart. Pflanzliche Produkte in pflanzenbasierten Verpackungen - das macht Sinn.

Keine Plastik-Strohhalme oder -Löffel mehr

Plastik-Strohhalme und -Löffel sind lästig. Sie landen überall, sogar in den Nasenlöchern von Schildkröten. Das geht nicht. Darum sagen wir „Tschüss“ Plastikstrohhalme und „Hallo“ Papierstrohhalme und pflanzenbasierte Deckel.

rPET-Flaschen

Flaschen aus Kunststoff scheinen nicht in dieses Bild zu passen, aber das Ziel ist rPET (recyceltes PET) Flaschen, weil es das einzige recycelte Material ist, das für Lebensmittelverpackungen verwendet werden kann. Wir liegen jetzt bei 50% recyceltem PET bei unseren Flaschen für die Premium Drinks und bei 100% für unsere pflanzlichen Trinkjoghurtalternativen. Beide sind zu 100% wiederverwertbar. Das nennen wir einen rundum gelungenen Kreislauf?



WAS IST UNSER ZIEL FÜR 2025

UND WIE WERDEN WIR ES ERREICHEN?

Alle pflanzlichen Produkte in pflanzenbasierten oder recycelten Verpackungen

Die schlechte Nachricht? Einige unserer Verpackungen enthalten immer noch Materialien, die eine hohe CO_2-Belastung haben und schwer zu recyceln sind. Aber diese Materialien müssen bald gehen. Bis 2025 wollen wir sie vollständig von unserer Liste streichen. Wir werden damit im Jahr 2021 beginnen, wenn wir alle unsere pflanzlichen Joghurtalternativen in Pappbecher füllen werden. Gefällt Ihnen diese Idee? Unserem Planeten auch!



Alle Verpackungen sind zu 100% recycelbar

Um recycelbar zu sein, müssen Verpackungen drei Bedingungen erfüllen. Sie müssen für die Wiederverwertung konzipiert sein, aus wiederverwertbaren Materialien hergestellt werden und es muss der richtige Recyclingstrom zur Verfügung stehen. An den ersten beiden arbeiten wir hart: Wir gestalten unsere Verpackungen so, dass sie wiederverwertbar sind, verzichten so weit wie möglich auf Plastik und verwenden recyceltes PET für andere Verpackungen. Letztere
Bedingung hängt von lokalen Faktoren ab, aber wenn ein großes Unternehmen wie Alpro Schritte in Richtung nachhaltigerer Lösungen unternimmt, gewinnen die Dinge an Dynamik. Das ist eine Frage von Angebot und Nachfrage. Durch die Verwendung von immer mehr recycelten Materialien ermutigt Alpro die Recyclingindustrie, zu expandieren, und das kommt dem gesamten System zugute.







NACHHALTIG? SO JA!

Soja ist in der Tat eine sehr nachhaltige Kulturpflanze. Die Sojapflanze benötigt keinen zusätzlichen Stickstoffdünger, sondern entzieht der Luft Stickstoff, wodurch der Boden für die nächste Ernte noch fruchtbarer wird. Praktisch, oder?

ENDLOS NAHRUNG VON MUTTER ERDE

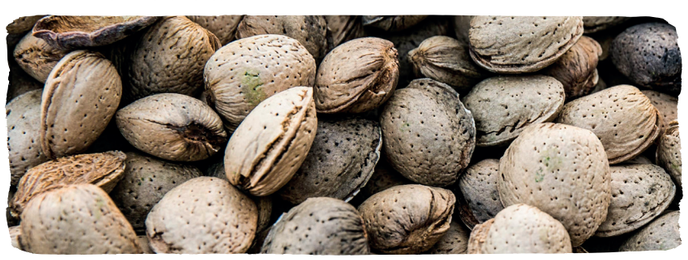
TATEN SAGEN MEHR ALS WORTE

TEIL DER REGENWALD-ALLIANZ

Kakao und Kaffee sind nur in geringen Mengen in unseren Produkten enthalten, aber dort, wo wir sie verwenden, wollen wir sicher sein, dass es sich um die richtigen Sorten handelt, nämlich aus nachhaltiger Herkunft. Der Klimawandel hatte einen großen Einfluss auf Kakao und Kaffee, weshalb es umso wichtiger ist, dass er zu 100% UTZ-zertifiziert ist.

PAPPBECHER IM JAHR 2021

Das Knacken, das man hört, wenn man einen Joghurtbecher aus einem Multipack herauslöst? Das ist der Klang von Polystyrol. Ohne ihn wäre es viel schwieriger, einen Joghurtbecher vom Rest abzureißen. Leider ist Polystyrol nicht überall wiederverwertbar. Wir verabschieden uns also von Polystyrol und heißen Karton willkommen. Voilà!



WISSENSCHAFTS-BASIERTE ZIELE FÜR WASSER BEI DER MANDELERNTE

Wasser ist ein komplexes und oft lokales Thema. Wir arbeiten mit kontextbasierten Wasserzielen, um unseren eigenen Wasserfußabdruck in bestimmten Regionen zu interpretieren und sicherzustellen, dass wir ein gesundes Ökosystem erhalten. Der WWF-Wasserrisikofilter hilft Alpro bei der Bestimmung spezifischer wasserbezogener Risiken bei der Ernte von Mandeln und Soja. Mit diesem Wissen können wir Landwirten bei der Lösung ihrer Wasserprobleme helfen und ein gesundes Ökosystem erhalten. Zurzeit läuft ein Pilotprojekt mit fünf Mandelbauern.

HAFER

Genau wie Soja ist Hafer eine sehr nachhaltige Kulturpflanze mit einem ähnlichen ökologischen Fußabdruck. Im Vergleich zu anderen Getreidearten wie Weizen benötigen sie viel weniger Dünger und andere Betriebsmittel. In der Fruchtfolge hilft Hafer, Krankheiten zu bekämpfen, die Bodenqualität zu verbessern und die Artenvielfalt zu fördern.

LOKAL ANGEBAUTES SOJA

Weniger als die Hälfte unserer Sojabohnen kommt aus Kanada, und dort aus Regionen, wo keine Bewässerung erforderlich ist. Der größte Teil unserer Sojabohnen kommt jedoch aus Frankreich und wir haben sogar den Sojaanbau in den Niederlanden und Belgien eingeführt. Denn je weniger Kilometer die Sojabohnen zu unseren Fabriken zurücklegen müssen, desto kleiner ist unser CO_2-Fußabdruck.

Ganz gleich, wo unsere Sojabohnen herkommen, wir beziehen es nicht aus dem brasilianischen Regenwald, oder anderen Regionen in Südamerika, da können Sie sicher sein. Unser Soja ist ProTerra-zertifiziert, eine Garantie dafür, dass keine Wälder dafür gerodet werden und dass es völlig gentechnikfrei ist.

BESSERE ALTERNATIVEN ZU VERSCHLUSSDECKELN

Ein Becher in Familiengröße, der Ihre pflanzliche Joghurtalternative frisch hält, wird aus recycelbarem Kunststoff und Papier hergestellt. Gut! Oben ist ein PET-Deckel angebracht. Nicht so gut. Zeit, eine bessere Lösung zu finden. Bis wir diesen Punkt erreicht haben, suchen wir nach einem Weg, den Deckel einfach komplett wegzulassen.

ALL UNSER SOJA IST PROTERRA

ProTerra ist nicht einfach ein weiteres Label. Es handelt sich um einen in der Industrie weit verbreiteten Zertifizierungsstandard für ökologisch nachhaltige Sojabohnen. Das Zertifikat garantiert, dass die Sojabohne zu 100 % gentechnikfrei ist, dass für sie keine Wälder abgeholzt werden und dass sie nach guter landwirtschaftlicher Praxis angebaut wird. Dazu gehört aber auch soziale Verantwortung. Sie können sicher sein, dass die Menschen unter guten Bedingungen, an einem sicheren Arbeitsplatz und mit gleichen Rechten arbeiten. Es gibt keine Kinderarbeit und die Rechte der lokalen Gemeinschaften sind geschützt. Jedes Jahr evaluiert und zertifiziert eine unabhängige akkreditierte Zertifizierungsstelle den ProTerra-Standard.



WIEDERHERSTELLUNG VON FEUCHTGEBIETEN MIT NATUURPUNT

Das Wasserbecken der Lys in Westflandern wurde aufgrund der intensiven Landwirtschaft und der Gebäude entlang des Flusses immer trockener. Infolgedessen kamen immer weniger Besucher. Denken Sie nur an die Uferschnepfe. Dieser wunderschöne gesprenkelte Wiesenvogel mit langen Beinen und langem Schnabel, der seinen Namen dank seines markanten Rufs erhielt, steht bereits auf der Roten Liste der IUCN (International Union for Conservation of Nature and Natural Resources). Wir sind eine Partnerschaft mit Natuurpunt eingegangen, um das Wasser im Becken wieder aufzufüllen und den Grundwasserspiegel in den Feuchtgebieten der Region wiederherzustellen. Wir tun dies unter anderem durch den Stopp der Entwässerung, durch das Sammeln von Regenwasser und den Bau von Teichen. Das Projekt hat sich bereits bewährt. Als wir die Gegend besuchten, sahen wir wieder viele Paare von Uferschnepfen, die herumhüpften und zwitscherten. Wir hoffen, mit der Zeit auch wieder andere Vögel, Schmetterlinge, kleine Säugetiere und Reptilien begrüßen zu können.

DARAN ARBEITEN WIR

BIENEN HELFEN

Bienen helfen, die Welt zu ernähren. Sie sind der Hauptbestäuber von Nahrungspflanzen. Durch die Zusammenarbeit mit Mandelkooperativen wollen wir bis 2025 bienenfreundliche Techniken auf den Mandelplantagen einführen.

GESUNDHEITSZIELE

KÖSTLICH PFLANZLICH, HERRLICH NAHRHAFT.

MEHR PFLANZEN

GUTE ERNÄHRUNG

FÜR ALLE

MEHR PFLANZEN

WARUM IST DAS WICHTIG?

Das ist einfach. Pflanzen sind eine wichtige Quelle für Ballaststoffe, Vitamine und Mineralien. Wir sprechen von Pflanzen im weitesten Sinne des Wortes. Nicht nur Obst und Gemüse. Je mehr wir die guten Eigenschaften der Pflanzen auf natürliche und herkömmliche Weise bewahren können, desto besser für unsere Gesundheit. Aber Variation ist genauso wichtig. Die wird nicht nur noch mehr Menschen davon überzeugen, auf Pflanzen umzusteigen, sondern sie wird auch dafür sorgen, dass wir mit Sicherheit alle Nährstoffe bekommen, die wir brauchen.

WAS HABEN WIR GETAN?

Mehr als Soja

Im Laufe der Jahre hat sich das Angebot von Alpro und Provamel mit verschiedenen Arten von pflanzlichen Produkten (einschließlich Drinks, fermentierte Produkte, Desserts und vieles mehr) weit über Sojabohnen hinaus erweitert. Mandeln, Hafer, Reis... sie alle haben ihren Platz auf unserem Tisch gefunden.



WAS IST UNSER ZIEL FÜR 2025

UND WIE WERDEN WIR ES ERREICHEN?

Mehr Vielfalt und mehr Produkte

Vielfalt ist die Würze des Lebens. Vielfältigere Produkte mit unterschiedlichen Inhaltsstoffen werden Menschen auf der ganzen Welt ermutigen, pflanzliche Lebensmittel häufiger zu genießen. Wir freuen uns, eine breite Palette anzubieten und Produkte auf den Markt zu bringen, die aus mindestens zwei neuen Inhaltsstoffen hergestellt werden. Um herauszufinden, welche Lebensmittelkategorien am besten in die tägliche Ernährung integriert werden können und um diese zu fördern, untersuchen wir lokale Präferenzen für pflanzliche Zutaten und deren Nutzen in Bezug auf Nährwert, Geschmack und Klimaauswirkungen.

Die guten Eigenschaften der Pflanzen auf natürliche Weise bewahren

Pflanzen sind voll von Nährstoffen. Die Herausforderung besteht darin, Wege zu finden, möglichst viele der Rohstoffe in den Endprodukten auf natürliche herkömmliche Weise zu erhalten. In diesem Sinne werden wir spezifische Projekte zur Verfeinerung unserer Verfahren initiieren, um möglichst viel des Guten zu erhalten, wie z. B. die Ballaststoffe aus Hafer und mehr Vitamine und Mineralstoffe aus Obst (z. B. kann die Fermentation den Vitaminspiegel auf natürliche Weise erhöhen).

GUTE ERNÄHRUNG

WARUM IST DAS WICHTIG?

Bei einer positiven Ernährung geht es darum, alles anzubieten, was unser Körper und Geist für eine gute Leistungsfähigkeit benötigen: mit Lebensmitteln, die viel Gutes und wenig Schlechtes enthalten. Es kommt auf qualitativ hochwertige Nährstoffe an, darunter Proteine, gute Fette, Ballaststoffe, Vitamine und Mineralien. Der Zucker- und Salzgehalt und die gesättigten Fettsäuren sollen dagegen so niedrig wie möglich gehalten werden. Bei einer ausgewogenen Ernährung geht es auch darum, bewusste Entscheidungen zu treffen. Wir sprechen von Transparenz hinsichtlich der Etiketten und des gesamten Produktions-prozesses, von den Rohstoffen bis zum fertigen Produkt in den Verkaufsregalen.

WAS HABEN WIR GETAN?

Unser ausgezeichnetes Ernährungsprofil geschützt und verbessert

Alpro bietet seit Jahren köstliche pflanzliche Alternativen zu Milchprodukten an, mit allen Nährstoffen, die Sie von Milchprodukten erwarten, und mit besonderem Augenmerk auf gesättigte Fettsäuren, Zucker und Salz.

Zahlen zeigen

Die Verbraucher wollen zunehmend wissen, was sie essen und trinken. Alle, die mehr über die guten Dinge und die Nährwertzusammensetzung der Alpro Produkte wissen wollen, finden diese ganz einfach auf der (Rück-)Seite unserer Verpackungen.

WAS IST UNSER ZIEL FÜR 2025

UND WIE WERDEN WIR ES ERREICHEN?

Die Ballaststofflücke schließen

Mit unserer Ernährung nehmen wir derzeit viel zu wenig Ballaststoffe auf. Ballaststoffe helfen nicht nur unserem Darm, sie tragen auch dazu bei, das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und einigen Krebsarten zu verringern. Unser Ziel für 2025 ist es daher, 50% unserer Produkte in eine anerkannte Ballaststoffquelle umzuwandeln.

Zucker minimieren, gesundheitlichen Nutzen maximieren

Angesichts des Ausmaßes des Problems von Übergewicht und Adipositas haben wir uns ein klares Ziel für unseren Zuckergehalt gesetzt. Bis 2025 wollen wir sicherstellen, dass 65% unserer Produkte wenig oder keinen Zucker oder nur Zucker aus Früchten enthalten.





Hochwertige Proteine

Aminosäuren und Proteine sind die Bausteine des Lebens. In den kommenden Jahren wollen wir Produkte anbieten, die nutritionell mit Milchprodukten vergleichbar sind und hochwertige Proteine oder Proteinmischungen enthalten, um eine ausreichende Versorgung mit essenziellen Aminosäuren zu gewährleisten. Darüber hinaus wollen wir sie mit Calcium und Vitaminen anreichern.

Weniger gesättigte Fettsäuren

Die gesättigten Fette sind diejenigen, die man vermeiden sollte. Aber natürlich braucht der Körper Fettsäuren. Zukünftig soll der „natürliche“ gesunde Fettgehalt von pflanzlichen Produkten (mit niedrigem Gehalt an gesättigten Fettsäuren) weitestgehend erhalten werden. Bis 2025 werden mehr als 70% unserer Produkte einen niedrigen Gehalt an gesättigten Fettsäuren aufweisen.

Weg mit dem Salz, aber der Geschmack bleibt

Mehr als 95% unserer Produkte werden einen niedrigen Salzgehalt haben. Dies ist das Ziel.

Die Kraft der Pflanzen

Wir werden pflanzliche Produkte anbieten, die ernährungs-physiologisch gleichwertig mit Milchprodukten sind, mit hochwertigem Protein, Calcium und Vitamin D.

Nährwertkennzeichnung auf der Verpackungsvorderseite

Es ist an der Zeit, noch einen Schritt weiterzugehen. Wir werden auf der Vorderseite aller Produktverpackungen eine Nährwertkennzeichnung integrieren, um es den Verbrauchern leichter zu machen, eine bewusste Entscheidung zu treffen: Ein gutes Beispiel dafür ist der Nutri-Score.

Die Umsetzung

Wir versprechen, über unsere Zutaten, ihre Herkunft und Verarbeitung auf einfache und transparente Weise zu kommunizieren.



FÜR ALLE

WARUM IST DAS WICHTIG?

Eine pflanzenbetonte Ernährung ist gut für unsere Gesundheit und für den Planeten, auf dem wir leben. So einfach ist das. Wenn pflanzliche Nahrungsmittel überall verfügbar und für jeden zugänglich gemacht werden, entsteht eine echte Win-Win-Situation. Die Integration der pflanzlichen Nahrungsmittel in die Ernährungsempfehlungen ist von entscheidender Bedeutung, um Wissen aufzubauen und politische Entscheidungsträger zu ermutigen, die Initiative zu ergreifen.

WAS HABEN WIR GETAN?

Aus der Nische zur Love Brand

Alpro begann als die Marke, die gewählt wurde, wenn man an einer Milchallergie oder Laktose-intoleranz litt. Doch schon damals war Geschmack unsere oberste Priorität.

Inzwischen haben viele Menschen unsere pflanzlichen Produkte entdeckt und lieben sie wegen ihres Geschmacks und ihrer gesundheit-lichen Vorteile.

WAS IST UNSER ZIEL FÜR 2025

UND WIE WERDEN WIR ES ERREICHEN?

Pflanzliche Produkte überall zugänglich und für alle erschwinglich machen

Die Umstellung auf eine pflanzenbetontere Ernährung ist sowohl für unsere Gesundheit als auch für die unseres Planeten von wesentlicher Bedeutung. Ziel ist es, Produkte stets für alle, in allen Formen und zu einem fairen Preis verfügbar zu machen. Um dies bis 2025 zu erreichen, werden wir mehr Kanäle in mehr Ländern nutzen und relevante Kategorien und mehr Vielfalt einführen.

Politiker von einer pflanzenbetonten Ernährung überzeugen

Um die Menschen für eine pflanzenbetonte Ernährung zu gewinnen, müssen die politischen Entscheidungsträger den richtigen Rahmen für die Umstellung schaffen und die Aufmerksamkeit darauf lenken. Beispielsweise können sie pflanzliche Nahrungsmittel durch Steuersenkungen oder Subventionen erschwinglicher machen. Gemeinsam mit der European Plant-based Foods Association werden wir weiterhin daran arbeiten, diese Themen ganz oben auf die Tagesordnung der politischen Entscheidungsträger und Regierungen zu setzen. Sie ist der Schlüssel zu positiven Veränderungen.

Nachhaltige und pflanzenbetonte Ernährung

In Europa gelten die Ernährungsempfehlungen der Fachgesellschaften als wissenschaftlich fundierte Richtlinien für eine gesunde Ernährung. Sie haben einen großen Einfluss auf die Informationen, die die Verbraucher durch Ernährungsberater und Schulen erhalten. Und es ist einfach. Je mehr sie empfohlen werden, desto mehr Menschen werden sie akzeptieren und in ihr Leben integrieren. Die Aufforderung an die politischen Entscheidungsträger, pflanzliche Produkte in diese Richtlinien aufzunehmen, ist daher von entscheidender Bedeutung, um ein Bewusstsein zu schaffen. Deshalb werden wir diese Initiativen weiterhin unterstützen und fördern.



ONE BLUE DOT (OBD) KAMPAGNE

Die Planetary Health Diet der EAT-Lancet Kommission bietet wissenschaftlich erwiesene Richtlinien für eine nachhaltige Ernährung. Das ist eine super Grundlage! Uns war es aber auch wichtig, die Botschaft auf verständliche Art zu vermitteln. Im Vereinigten Königreich sponserten wir die **OBD-Kampagne (One Blue Dot)** der British Dietetic Association (BDA), die darauf abzielte, diese Fülle von Informationen überschaubarer zu machen. Es handelt sich um ein “Live”-Toolkit, das britischen Ernährungsberatern und Diätassistenten helfen soll, zu verstehen, was eine nachhaltige Ernährung ist, und dies ihren Klienten zu erklären.

KÖSTLICH PFLANZLICH, HERRLICH NAHRHAFT

TATEN SAGEN MEHR ALS WORTE



E-LEARNING-PLATTFORM



Frühstück, Mittag- und Abendessen sehen auf der anderen Seite der Welt anders aus. Wenn wir wirklich etwas bewirken wollen, müssen wir von den lokalen Lebensmittel-präferenzen ausgehen. Deshalb haben wir beispielsweise zusammen mit der Alpro Foundation eine **E-Learning-Plattform** in den Niederlanden entwickelt: Planetary Health Diets: healthy and sustainable, that's how you approach it. Hier können Ernährungsberater und Diätassistenten in einen Dialog treten und über die EAT-Lancet-Empfehlungen und die Veränderungen sprechen, die sie in den Niederlanden für möglich halten.

WETTBEWERB: NACHHALTIGE MAHLZEITEN-HACKS

Zu wissen, wie man seine Ernährung ändern kann, und es effektiv zu tun, sind zwei sehr unterschiedliche Dinge. Wie ändert man das Verhalten der Menschen? Man beginnt mit kleinen Änderungen an ihren Lieblingsspeisen. Das ist die Idee hinter dem **Wettbewerb “Sustainable Meal Hacks”**, den wir zusammen mit der British Dietetic Association (BDA) ins Leben gerufen haben. Es war ein Aufruf an die Ernährungsberater und Diätassistenten, sich nachhaltige Mahlzeiten-Hacks auszudenken, um Menschen mit einem pflanzenbetonten Menü zu inspirieren und zu beweisen, wie einfach das ist.

4.

B CORP

B Corp ist ein **ZERTIFIKAT FÜR UNTERNEHMEN**, die nemen **GEWINNERZIELUNG NACH EINER ECHTEN POSITIVEN WIRKUNG IN DER WELT** streben.

Aber es ist so viel mehr als nur ein Zertifikat. Der Beitritt zur B Corp bedeutet, dass wir uns verpflichten, **das Geschäft für das Gute einzusetzen**. Jahr für Jahr verpflichten sich B Corp zertifizierte Marken und Unternehmen, **sich zu verbessern**, denn die Messlatte wird immer höher gelegt. Alles wird evaluiert und akribisch überwacht, sowohl in Bezug auf Auswirkungen auf die Umwelt als auch auf ihre Mitarbeiter, Lieferanten und die Gesellschaft um die Unternehmen herum. Wenn die Zahlen nicht korrekt sind, verliert man Zertifikat.

Die Vision von B Corp passt perfekt zu unserer. Für Alpro gehen Gesundheit, Umwelt und wirtschaftliche Interessen Hand in Hand. Und jedes Jahr wollen wir es besser machen und uns höhere Ziele setzen. In erster Linie durch die Ziele für den Planeten und die Gesundheit, die wir in diesem Bericht erwähnen, aber auch durch Projekte mit positiven Auswirkungen, wie den Alpro Sozialfonds. Mit dieser Organisation unterstützen wir gute Zwecke, um beispielsweise Unterernährung zu bekämpfen und gefährdeten Gruppen zu helfen. Unsere Alpro Foundation fördert die Forschung auf dem Gebiet der pflanzenbetonten Ernährung, um mehr über den potenziellen Nutzen für unsere Gesundheit und die Umwelt zu erfahren. Und wir haben unser eigenes Baumpflanzprojekt. Und dies sind nur einige unserer sozialen und ökologischen Initiativen.

Wir sind stolz darauf, sagen zu können, dass Alpro im Jahr 2018 als B Corp™ mit einer Gesamtpunktzahl von 87 Punkten zertifiziert wurde, weit über den geforderten 80 Punkten. Heute gibt es etwa 2.400 Unternehmen **mit einem B Corp™ Zertifikat**. Das sind kaum 5% aller Unternehmen, die den anspruchsvollen Zertifizierungsprozess begonnen haben.

> Als Marke halten wir es für wichtig, ausgewogene und leckere pflanzliche Produkte zu vermarkten, die so viele Verbraucher wie möglich ansprechen und die gut für unsere Gesellschaft und unseren Planeten sind. Die Zertifizierung der B Corp ist der beste Beweis dafür.
>
> **Sue Garfitt, CEO bei Alpro**

ALPRO SOZIALFONDS

Man muss nicht weit suchen, um einen Helden zu finden. Überall um uns herum gibt es Menschen, die für eine gute Sache kämpfen.

Mit dem Alpro Sozialfonds haben wir 100 Organisationen mit finanzieller oder materieller Unterstützung geholfen, von kleinen lokalen Anliegen bis hin zu größeren Projekten wie “Malnutrition Matters” zur Bekämpfung der Unterernährung in Afrika.

Einige der bewundernswerten Initiativen, für die wir uns gerne einsetzen:

EMPOWERMENT VON FRAUEN MIT EINEM LOKALEN GESCHÄFTSMODELL

Was wäre, wenn wir die ganze Pflanzenkraft von Soja nutzen würden, um die Unterernährung in Afrika zu bekämpfen? Nicht nur einmal, sondern auf lange Sicht. Diese Frage brachte uns zu “**Malnutrition Matters**”, einer Organisation, die über das Know-how verfügt, um nachhaltige Ernährungsprojekte auf den Weg zu bringen. Mit Hilfe von Alpro konnte diese Organisation im Jahr 2019 in Malawi 200 Soja-Kits verteilen. Diese kleinen Kits machen es einfach, verschiedene Lebensmittel auf Sojabasis selbst herzustellen: Brei, Getränke, Tofu. Auf diese Weise wurden Frauen und Männer in Malawi plötzlich zu starken Unternehmern. 500 profitable Kleinstunternehmen und 170.000 Menschen erfreuen sich an proteinreichen Lebensmitteln. Das finden wir toll und sind seit 2004 sind ein stolzer Partner.



ANDYS MAN CLUB

#itsokaytotalk (UK) will Männer dazu bringen, über ihre psychischen Probleme zu sprechen, um die Zahl der Selbstmorde unter Männern im Vereinigten Königreich zu halbieren. Schließlich ist Selbstmord die häufigste Todesursache bei Männern unter 45 Jahren

SPORTAROUND

Sportlager an der Küste von Belgien bieten Kindern aus unterprivilegierten Familien die Möglichkeit, in Gent verschiedene Sportarten auszuüben, in der Hoffnung, die sozialen Strukturen in bestimmten Stadtvierteln zu verbessern.



AGIIR FLORIVAL

Angepasster Sport (FR): Der Fußballclub AGIIR Florival und das Institut Saint Joseph haben sich zusammengeschlossen, um jungen Menschen mit geistiger Behinderung die Möglichkeit zu geben, Fußball zu spielen und so ihre motorischen Fähigkeiten und ihr allgemeines Wohlbefinden sowie ihr Selbstvertrauen und ihre soziale Integration zu verbessern.

BÄUME PFLANZEN

Bäume sind ein ökologisches Wunder. Sie entziehen der Luft CO_2, produzieren Sauerstoff, kühlen den Planeten, reduzieren die Umweltverschmutzung, sorgen für Wohlbefinden und sind einfach schön anzusehen. Wir können nicht genug davon bekommen. Aus diesem Grund pflanzt Alpro im Herbst 2020 Bäume in der Nähe einiger unserer Standorte. Jeder Mitarbeiter ist eingeladen, tatkräftig mit zu pflanzen.



ALPRO FOUNDATION

alpro foundation
knowledge in plant-based nutrition

Wussten Sie, dass wir genug Pflanzen anbauen können, um die gesamte Weltbevölkerung zu ernähren? Oder dass die 11 Millionen Quadratkilometer, die für Nutzpflanzen genutzt werden, mehr Kalorien und Eiweiß für alle Menschen auf der Welt liefern als die fast viermal so große Fläche, die für Schlachtvieh genutzt wird? Wir wissen bereits, dass die pflanzenbetonte Ernährung enorme Vorteile sowohl für den Planeten als auch für die Gesundheit hat. Aber es gibt noch eine ganze Welt zu entdecken. Wer weiß, welche Vorteile eine pflanzenbetonte Ernährung noch haben kann.

Die Alpro Foundation wurde gegründet, um Antworten zu finden. Dieses unabhängige Forum für Akademiker und Experten aus der Praxis teilt Erkenntnisse und Wissen zu diesen Themen, um ein besseres Verständnis der Auswirkungen der pflanzenbetonten Ernährung auf die menschliche Gesundheit und unseren Planeten zu schaffen.

Das wird erreicht durch:

- Finanzierung von Forschung
- Vergabe von Forschungsstipendien an junge Wissenschaftler für ihre Forschung
- Organisation von Konferenzen und Studentensymposien
- Regelmäßige Veröffentlichungen von wissenschaftlichen Newslettern

ALPRO UND COVID-19

COVID-19 zeigt uns, wie verwundbar wir wirklich sind. Und gleichzeitig zeigt es, wozu Menschen und die Gesellschaft fähig sind, wenn sie zusammenarbeiten. Langfristige Beziehungen waren noch nie so wichtig wie heute.

Unsere eigenen Mitarbeiter haben in dieser Krise so viel Solidarität und Entschlossenheit gezeigt. Es ist herzerwärmend, das zu sehen. Als Alpro versuchen wir, unseren Teil dazu beizutragen. Wenn die Welt vor großen Gesundheitsproblemen steht, ist das Engagement von Alpro mehr als offensichtlich. Unter normalen Umständen tun wir Gutes, in schwierigen Zeiten müssen wir es noch besser machen. Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter hat für uns immer oberste Priorität. Von dem Moment an, als die ersten Anzeichen des Problems sichtbar wurden, haben wir sofort Maßnahmen ergriffen, um eine sichere Arbeitsumgebung zu schaffen und die Sicherheit in der gesamten Lieferkette von den Landwirten bis zum Supermarkt zu gewährleisten.

Wir bieten auch ein spezielles Starthilfeprogramm für Barista, weil ihre Welt durch COVID-19 völlig auf den Kopf gestellt wurde. Die Initiative unterstützt sie dabei, die Ärmel wieder hochzukrempeln und leckere Kaffeekreationen anzubieten.



ALPRO IN DER DANONE FAMILIE

Im Jahr 2017 übernahm Danone Alpro und lud die führende Marke für pflanzliche Drinks und Milchalternativen in die Danone Familie ein, um ihre Mission, die Lebensqualität durch Ernährung für so viele Menschen wie möglich zu verbessern, voranzutreiben.

Alpro und Danone teilen die gemeinsame Vision, dass die Gesundheit des Menschen und des Planeten eng miteinander verflochten sind, wie Sie in der Unternehmenssignatur von Danone lesen können: “One Planet One Health”. Dies beeinflusst alle von dem Unternehmen ergriffenen Maßnahmen. In allen Ländern, in denen Danone tätig ist, wurden neun Unternehmensziele definiert im Einklang mit den Zielen der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung bis 2030. Im Jahr 2020 war Danone das erste Unternehmen, das ein “Entreprise à Mission” wurde. Dies bedeutet, dass die Mission des Unternehmens auf langfristige Ziele ausgerichtet ist, die in den Satzungen des Unternehmens beschrieben sind. Die Ernennung zur “Entreprise à Mission” unterstützt das Ziel von Danone, das erste große Unternehmen zu werden, das innerhalb von fünf Jahren den Status eines globalen B Corp erreicht.

DANONE
ONE PLANET. ONE HEALTH



EIN STATUS ÜBERBLICK

WO STEHEN WIR JETZT UND WAS HABEN WIR NOCH VOR UNS?

Fokusbereich	Themenschwerpunkt	Ziel bis 2025	Status
Bezug unserer Zutaten aus regenerativer Landwirtschaft	**Regenerative Landwirtschaft bei Soja und Mandeln**	Den Kontext für den Anbau von Mandeln aus dem Mittelmeerraum und französischem Soja zu verstehen: Was sind die verschiedenen Arten der Landwirtschaft und wie weit sind sie in Bezug auf regenerative Landwirtschaft? Wir werden dieses Wissen nutzen, um die Umstellungsstrategie festzulegen.	
		Verknüpfung regenerativer landwirtschaftlicher Techniken mit effektiven Verbesserungen: von Pilotprojekten bis hin zum großflächigen Einsatz.	
	Pionier in der Wasserwirtschaft	Entwicklung von Richtlinien für die Rohstoffbeschaffungsteams von Alpro für Mandeln und Sojabohnen zur Beurteilung wasserbezogener Risiken bei der Auswahl von Beschaffungsgebieten.	
		Ausweitung der Pionierarbeit, um mehr Landwirte mit einem Leitfaden und Empfehlungen zum Wasserverbrauch beim Soja- und Mandelanbau zu erreichen.	
	Beitrag zur Wiederherstellung der Biodiversität	Das Verschwinden der biologischen Vielfalt bis 2030 stoppen und bis 2050 wiederherstellen, damit unser Planet bewohnbar bleibt. Zuallererst müssen wir unsere Auswirkungen auf das Verschwinden der biologischen Vielfalt bewerten und prüfen, wie wir das Blatt wenden können. Wir werden mit dem Netzwerk “Wissenschaftsbasierte Ziele für die Natur” verbunden bleiben, das Empfehlungen für einen Netto-Null Biodiversitätsverlust bis 2030 erarbeitet, die wir als Grundlage für unseren Aktionsplan verwenden werden.	
		Zusammenarbeit mit Mandelbauern bei der Anwendung bienenfreundlicher Anbaumethoden und der Prüfung von Zertifikaten.	
Produktion ohne Umweltauswirkungen	**Treibhausgase**	30% weniger Treibhausgasemissionen pro kg Produkt (Bereich 1+2)	
		50% erneuerbare Energie.	
	Wasser	60% weniger Wasserverbrauch pro kg Produkt (in unseren Fabriken).	
		Wir werden Naturschutzinitiativen in der Nähe unserer Fabriken unterstützen und uns auf Projekte konzentrieren, bei denen Wasserwiederherstellungspraktiken eingesetzt werden. Auf diese Weise kann mehr Wasser in der Natur gesammelt und der Grundwasserspiegel wiederhergestellt werden, um das Wasser, das wir in unseren Fabriken verbrauchen, zu kompensieren.	
	Abfall	Kein Abfall auf die Mülldeponie.	
		Die Vermeidung von Lebensmittelabfällen in unserer Produktion.	
		Verstärktes Recycling von Verpackungsabfällen in unserer Produktion.	
		Aufbau von Partnerschaften zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung in der Lieferkette.	

Fokusbereich	Themenschwerpunkt	Ziel bis 2025	Status
Verpackungskreislauf schließen	**Auswirkungen reduzieren durch weniger und bessere Materialien**	Alle pflanzlichen Produkte in pflanzenbasierter oder recycelter Verpackung.	
		Alle Verpackungen sind zu 100% wiederverwertbar.	
Mehr Pflanzen	**Mehr Produktvielfalt, die die guten Eigenschaften der Pflanzen bewahrt**	Pflanzliche Lebensmittel anbieten, die sich leicht in die tägliche Ernährung integrieren lassen.	
		Weitere Verfeinerung der Verfahren, um das Gute der Pflanzen in den Endprodukten zu erhalten, z. B. mehr Ballaststoffe aus Hafer, mehr Vitamine und Mineralstoffe aus Obst, natürliche Erhöhung des Vitamingehalts durch Fermentation.	
Gute Ernährung	**Köstlich und nahrhaft: Produkte anbieten, die die Gesundheit unterstützen**	>50% der Produkte sind eine Ballaststoffquelle.	
		>65% der Produkte mit niedrigem Zuckergehalt / ohne Zucker / nur der Süße aus Früchten.	
		>70% der Produkte sind arm an gesättigten Fetten.	
		>95% der Produkte sind salzarm.	
	Sicherstellung der Verfügbarkeit von nahrhaften pflanzliche Milchalternativen	Verwendung von stets hochwertigen Proteinquellen mit ausreichend Calcium und Vitaminen.	
	Nährwertkennzeichnung für Lebensmittel	Einführung einer Nährwertkennzeichnung auf allen Verpackungen.	
	Transparenz	Erläuterung unseres Produktionsprozesses, vom Rohstoff bis zum Endprodukt. Proaktiv auf unserer Website zur Verfügung gestellt.	
Für alle	**Pflanzliche Produkte überall zugänglich und für alle erschwinglich machen**	Pflanzliche Lebensmittel in den Alltag eines jeden Menschen zu integrieren, indem pflanzliche Produktezugänglicher gemacht werden: mehr Formate, mehr Kanäle, mehr relevante Kategorien, mehr Vielfalt.	
		Weiterhin pflanzliche Lebensmittel auf die Tagesordnung der politischen Entscheidungsträger und Regierungen zu setzen, als eine wichtige Lösung, um die Zukunft positiv zu verändern.	
		Unterstützung von Initiativen politischer Entscheidungsträger und Beitrag zur Aufnahme pflanzlicher Lebensmittel in Ernährungsrichtlinien und -programme.	

SCHLUSSWORT

Nachhaltigkeit liegt in unserer DNA.
Vor 40 Jahren, lange bevor es zu einem Hype wurde, brachten wir unsere ersten pflanzlichen Produkte auf den Markt. Was damals als verrückter Traum begann, den Planeten durch gesunde Nahrungsmittel zu retten, wurde zu einer globalen pflanzlichen Revolution. All dies verdanken wir Ihnen, den Menschen, die für und mit Alpro arbeiten, und unseren Verbrauchern. Gut gemacht! Aber es liegt noch ein langer Weg vor uns.

> Gemeinsam fordern wir uns immer wieder heraus, es besser zu machen.

Alpro - Firmensitz

Kortrijksesteenweg 1093c
B-9051 Gent Belgien
www.alpro.com

Sustainable Development Manager

Eva De Keyser
eva.de-keyser@alpro.com

Konzept, Grafikdesign, Texterstellung und Koordination
make sense

Fotos

Alpro

Sustainability report 2020

UNSER ONE PLANET - VERSPRECHEN:

GESUNDE UND SCHMACKHAFTE PFLANZLICHE LEBENSMITTEL HERZUSTELLEN.

NUR ZUTATEN VERWENDEN, DIE GUT FÜR DEN PLANETEN SIND.

NULL CO_2, WASSER UND ABFALL.

WENIGER UND CLEVERERE VERPACKUNGEN.

DANONE
ONE PLANET. ONE HEALTH

Certified
B
Corporation

alpro

WWW.ALPRO.COM

